

Information zum Bachelor

Durch die Initiative der Professoren Kecskeméthy und Cerjak gibt es seit 2000 an unserer Fakultät die Möglichkeit einen Zwischenabschluss in Form des Bachelor of Engineering Substantial Equivalency to CEAB Requirement zu erlangen. Eine genauere Erklärung des Gegenstands und der Sinnhaftigkeit dieses Titels folgen einige Zeilen später.

In diesem Jahr stand die Re-Evaluierung dieser Akkreditierung an, welche mit dem Besuch eines Visiting Teams des für Akkreditierungen zuständigen Teiles des kanadischen Ingenieurverbandes CCPE (Canadian Council of Professional Engineers), genannt CEAB (Canadian Engineering Accreditation Board) ihren vorläufigen Abschluss fand. Diesem Besuch ging eine fast fünfmonatige Vorbereitungszeit zur Erstellung einer 1600seitigen Dokumentation über alle Inhalte und Aspekte der Studienrichtungen Maschinenbau und Maschinenbau-Wirtschaft voraus. Rechtzeitig zum Beginn des neuen Semesters sollte dann nach einem Besuch von Vertretern unserer Fakultät in Kanada mit eingeschlossener Verteidigung vor einem Komitee eine Entscheidung über

das Fortbestehen der Akkreditierung gefallen sein.

Dieser Aufwand war notwendig, da es große Unterschiede im Aufbau eines Studienprogrammes im anglikanischen Raum und dem unseren gibt, durch die Akkreditierung aber vergleichbare Ausbildungsstandards auf hohem Niveau sichergestellt werden sollen.

Diese Akkreditierung ist nicht mit dem europäischen Bachelor, d.h. der/dem österreichischen Bakkalaurea/Bakkalaureus nach UG 2002 vergleichbar, da diese nach den Richtlinien der Bologna-Erklärung eingesetzt werden. Das bedeutet, der anglikanische Bachelor ist im Vergleich um ein bis zwei Semester länger, Bachelor ist also nicht gleich Bachelor, die Anerkennung der europäischen Version ist im anglikanischen Raum nicht ohne weiteres gewährleistet.

Des weiteren stellt diese Akkreditierung eine Aufwertung unseres Studiums dar, da es den strengen Kriterien einer internationalen Organisation standhalten musste, bzw. es durch Aufzeigen und Korrektur der von externen Experten gefundenen

Schwachstellen noch verbessert werden kann.

Für Studierende die sich den minimalen Aufwand antun, Tutorien im Ausmaß von 11 SWS, ein 8-wöchiges Praktikum sowie 4 SWS Softskills (bspw. an der KFU) zu absolvieren, bekommen die Möglichkeit, nach Beendigung des 2. Abschnitts, auf einer anglikanischen Universität ein Master-Studium zu beginnen, außerdem kann man überhaupt ab diesem Zeitpunkt bereits einen Abschluss vorweisen. Ein Doktoratsstudium im anglikanischen Raum erfordert den Vorweis von zwei „Degrees“. Mit dem B.Eng (CEAB) und dem Dipl.-Ing. sind unsere Absolventen nun auch für das dortige Doktoratsstudium qualifiziert. Dadurch werden auch Postgraduated Programme wie z.B. der vom Institut für Werkstoffkunde (Prof. Cerjak) angebotene International Welding Engineer (IWE) möglich.

Wir danken hiermit allen Mitarbeitern der an den Studien MB und MBWI beteiligten Instituten sowie den Mitgliedern des Kernteams:

Prof. Brenn, Prof. De Jaeger, Winkler und Prof. Woisetschläger unter Leitung von Prof. Wohinz für die so erfolgreiche Durchführung des Projektes, welches der FakMB sowie allen ihren Studierenden zu Gute kommt.

Stefan Hainzl
Laura Wagner